

Wolk-Zeitung

mit Täglichem Unterhaltungs-Blatt Illustrierter Familien-Zeitung und farbig illustriertem Witzblatt ULK

Verleger: Rudolf Mosse, Berlin SW.

Abonnementpreise in Gross-Berlin und vielen Orten der Provinzen...

Hierzu die Wochen-Beilage „ULK“ No. 5.

Kurze Chronik.

Der russische Chronist hat gestern eine Überwindung der Uraltischen erlangt. In Peking ist eine mongolische Militärgarnison...

Deutschlands Rat an die Balkanmächte.

Die von uns ausgesprochene Hoffnung, daß die Großmächte angefaßt der entgegenkommenden türkischen Antivertrete auch bei den Bulgaren anknüpfen werden...

Das gute Beispiel Deutschlands.

Die „Adriatische Zeitung“ meldet aus Berlin: Die Konstantinopeler Meldung, nach der in den dortigen diplomatischen Kreisen...

Die Häfen Warna und Burgas geschlossen.

Die russische Dampfergesellschaft erklärt eine telegraphische Meldung, daß die bulgarischen Häfen Warna und Burgas geschlossen seien...

Keine Schärmügel.

Die Regierung hat keine Mittelungen über Schärmügel erhalten, die in der Tschabalidzhane und auf Gallipoli stattgefunden hätten...

Konstantinopel, 1. Februar.

Die Gerüchte von Schärmügel in der Tschabalidzhane und auf Gallipoli werden als unfundiert betrachtet...

Die „große“ Militärvorlage.

Ueber 100 Millionen Kosten. — Das „wehrlose Reich“. — Die „Verschiebung auf dem europäischen Schachbrett“. — Das ungläubige Zentrum.

Im gestrigen Abendblatt haben wir den Umfang der neuen „großen“ Militärvorlage an der Hand der Mitteilungen der „Mil.-pol. Korrespondenz“ gekennzeichnet.

Als zur Reichstagswahl des Jahres 1887 mit dem französischen Reich der Appell an die Fürst in der deutschen Männerwelt als Lösung ausgegeben wurde...

Die strategische Lage des Deutschen Reiches und Oesterreich-Ungarns im Herzen von Europa, wo die Verbindungen den enormen Vorrat der inneren Linie bezeugen...

Die Stärke der französischen Armee betrug anno 1911 Ende genau 595 670 Mann; dabei waren beinahe die Hälfte...

Die Einheiten der französischen Armee sind im Vergleich zu den deutschen aber alle Massen gering. Mit ihren dünnen Gliedern läßt sich ein repetierendes Feuer nur mit Mühe...

Mit dem Franzmann allein kann man deutsche Länder nicht mehr „sicher“ machen. Es müssen darum die Russen aufmarschieren...

reich an, so ist Ausland als Verbündeter verpflichtet, unglücklich unrichtig 20 (neuerdings 25) Armeekorps zu mobilisieren...

Das neueste offizielle Schicksal ist nun die Verschiebung auf dem europäischen Schachbrett. Eine solche Probe...

Das Zentrum opponiert.

Wie stellt sich zurzeit das Zentrum zu der neuen Militärvorlage? Herr Matthias Erzberger ist nach Neubearbeitung...

Nach einer amtlichen Erklärung der Jahre 1911 und 1912 ist für eine neue große Militärvorlage ein solches Ziel...

Erzberger fährt dann fort: Erver ist zu beachten, daß die 1911 und 1912 beschlossenen Vorlagen...

Diese oppositionellen Neuerungen Erzbergers sind einerseits Folge aller als die gestrigen Verfassungen der „Mil.-pol.“

winkt der Erde, das linke Zentrum verleiht fünf Erde, die Vinte und die Sozialdemokraten besapfen ihren Besitzstand.

Der hiesige Politiker Sain-Qua hielt vorgestern zu Beginn der Sitzung der Reichstagskammer die förmlichste Rede. Ein Telegramm meldet uns: Eine aus 25 Mann bestehende militärische Abtheilung unter dem Kommando eines Oberleutnants unternahm eine Übungsmarsch nach dem Siegelthale in Dachsberg. Eine Abtheilung von zehn Mann, die vorausmarschierte, löste auf ihrem Marsche eine 40 Meter breite Saubine los und stürzte sie dem Schneewege in die Tiefe. Da es sich um ein Autoverbrechen handelte, konnten die verhafteten Soldaten von ihrem nachfolgenden Kameraden sofort angegriffen werden. Der Führer Friedmann erlitt bei dem Sturz einen Beinbruch, außerdem waren ihm beide Hände erfroren. Ein Soldat erlitt eine Fußverletzung, die übrigen Soldaten kamen ohne Verletzungen davon.

Kleine Chronik

Ein militärische Eintheilung verhaftet. In Dachsberg in Oberbayern geriet gestern eine österreichische Militäreinheit in ernste Verlegenheit. Eine aus 25 Mann bestehende militärische Abtheilung unter dem Kommando eines Oberleutnants unternahm eine Übungsmarsch nach dem Siegelthale in Dachsberg. Eine Abtheilung von zehn Mann, die vorausmarschierte, löste auf ihrem Marsche eine 40 Meter breite Saubine los und stürzte sie dem Schneewege in die Tiefe. Da es sich um ein Autoverbrechen handelte, konnten die verhafteten Soldaten von ihrem nachfolgenden Kameraden sofort angegriffen werden. Der Führer Friedmann erlitt bei dem Sturz einen Beinbruch, außerdem waren ihm beide Hände erfroren. Ein Soldat erlitt eine Fußverletzung, die übrigen Soldaten kamen ohne Verletzungen davon.

Attentat auf einen Wadsposten. Auf einen Wadsposten auf der Bahnstrecke bei Sarajevo wurden, wie uns ein Privat-Telegramm meldet, in der Nacht zu gestern von serbischen Bauern mehrere Schüsse abgegeben. Die Ranne des Soldaten wurde durchbohrt. Der Posten gab mehrere Schüsse ab, ohne zu treffen. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Ein Major zu Gefängnis verurtheilt. Das Steiner Kriegsgericht verurtheilt gestern einen Privat-Telegramm zufolge den Major Ernst Hirsfeld von Steiner Bionierbatalion wegen wissentlicher falscher Anführung zu zwei Monaten Gefängnis und Dienstentsetzung. Worin die wissentliche Falschführung bestand, und gegen wen sie sich richtete, ist unbekannt, da bei der Verhandlung die Identifizierung ausgeschlossen war.

Verhaftung wegen Gattenmordes. In Kattib bei Gera ist gestern ein Altman zu Verhaftung gelangt. Ein Telegramm meldet, hat dort der Richter Otto Heizer seine Frau ertränkt und die Leiche an einem Baum aufgehängt, um einen Selbstmord vorzutäuschen. Bei seiner Vernehmung verweigerte er sich in Widerrede und wurde verhaftet. Er hat die Tat bereits eingestanden.

Tragödie eines Amerikafahrers. In Wiesbaden hat sich in der gestrigen Nacht eine Familiendramödie abgespielt. Wie uns ein Privat-Telegramm meldet, brach dort der 61 Jahre alte Malter Schulte, der von seiner Familie getrennt lebt und gerade von einer längeren Reise nach Amerika zurückgekehrt war, in die Wohnung seiner Familie und gab auf seine 44 Jahre alte Frau mehrere Schüsse ab. Als die Frau überverletzt zusammenbrach, tötete sich Schulte durch einen Schuß in die Schläfe. Die Frau starb auf dem Transport ins Krankenhaus. Die Leiche der Frau lag in zerstückelten Familienverhältnissen zu liegen. Schulte befand sich seit dem gestrigen Morgen in einem psychiatrischen Anstalt in Amerika. Ein Privat-Telegramm meldet uns: In der gestrigen Nacht nahmen sich der Kaufmann Julius Gottschalk, der Inhaber der Kellereiarbeitsfirma Julius u. Gustav Gottschalk, und seine Frau das Leben, indem sie Gift tranken. Die Leiche des Selbstmörders ist in einem langjährigen unheilbaren Nervenleiden des Mannes zu liegen.

Stilles auf offener See. Ein Telegramm aus New York meldet uns: Bei einer Explosion aus Manila hat der Kreuzer „Cincinatti“ den Besatz erhalten, nach dem britischen Dampfer „Jingchow“ zu liegen, der hilflos mit gebohrer Scheibe auf der Höhe von Luzon gesehen wurde. Der Dampfer „Jingchow“ hat 200 Personen an Bord.

Eine gefahrlose Wadspost. deren Motive äußerst seltsam sind, wird, wie aus Paris gemeldet wird, zuerst vor den Geschworenen in Lyon verhandelt. Dort hat ein junges Mädchen seine Mutter während des Schlafes mit Pistolen getötet, weil die Mutter es nicht zugeben wollte, daß ihre Tochter in das Kloster zur „Unbefleckten Empfängnis“ eintrete. Die Mörderin ist nicht etwa wahnhaftig, wie man aus den Umständen schließen könnte, sie hat vielmehr ihre Tat mit vorbedachter

bietet dieses aus papierernem Zeug und einer schönen Lederprobe hant zusammengefügten Schild einen Ausblick auf das Bild unserer Zeit. Jedes Mitglied vertritt in der Studierstube des Gelehrten. Ein Zerkenschild, dem Jüngsten Geist, oder nicht der Geist der Zeit innezuwohnt.

Die Darsteller haben sich alle Mühe, das Werk zum Erfolg zu führen. Herr Robert Müller konnte sich dem geschraubten Witz nicht retten, und Herr Fressler ließ sich dazu verleiten, noch dicker anzutragen, als es schon Witzon befragt hatte. Herr Ernst M. a. m. u. hat durch lautes Sprechen und geringere Charakteristik angedeutet auf, Belandere freude bereitet wieder Amoske Wagner, die als florence alle Unschuld und Jammigkeit verlor. Was aber freilich die Witzon G. u. betrifft, so ist die Frage zu stellen, ob die Verlesung bühne ihr Dichter auch eine Verdachtsbühne für Schandepredigten werden soll?

Fortschritt in der Radiumgewinnung. Der „Limes“ zufolge ist es den Chemikern bei der schwedischen Radiumgesellschaft Prof. Selin und Gehlfing gelungen, eine neue Methode zur Radiumgewinnung aus dem Radium zu erfinden. Eine neue Verleuchtungsart ist bei Zollikofen angelegt worden, wo bereits sehr gute Ergebnisse erzielt sein sollen. Außer dieser Radiumverleuchtung wird auch eine zweite schwedische Radiumfabrik von dem Chemiker Dr. John Sandin angelegt werden, der ebenfalls eine Methode zur Radiumgewinnung aus dem Mineral Radium erfinden hat.

Dom lustigen Entel Com. Der Berliner als Gelehrter. Zwei Herren, Vater und Sohn, kommen in ein hohes Restaurant in Wolfen. Der alte Herr, ein edler Banker alten Schlages, hat kaum Platz genommen, als er schon seine Serviette unter das Kinn schob. Der Jüngere tritt heran, und der alte Herr knipst gemächlich. „Kann man hier eine Zigarre nehmen?“ „Ja wohl, Herr“, antwortet der Jüngere von oben herab, aber taktvoll werden können Sie hier nicht. — Im letzten Stadium der Seeskrankheit. „James, den“ dir hier ist ein dreistündiges Telegramm, daß Entel uns 10 Millionen hinterlassen hat!“ Mit diesen Worten kramt die junge Frau zu dem auf dem Sofa liegenden Vater, den die Seeskrankheit ebenfalls gequält hat. „Gut, lag dem Kapitän, er kann sie kriegen, wenn er mich gleich an Bord legt.“ — In höchster Frau am Frühstückstisch. „Du bist doch wirklich der beste Widerprüch, den ich je gesehen habe. Deine Baunen sind ganz unerträglich.“ „Gatte, über warum denn, meine Liebe? Was habe ich denn getan?“ Frau (während losredend): „Ausgerechnet heute, von der Kaffe zu jählich mal schließt ich, da sagst du, er wäre ausgeglichen.“

Ueberlegung geplant und ausgeführt. Im Zug nach dem Nord stellte sie sich als verlassene Witwe dar, die sich zur Zeit der Verhaftung machte sie sich zuerst bedacht, die sie zwar eifrig den Aischhof besuchte, dort aber niemals an das Grab der Mutter gehen wollte. Es ist bemerkt, daß bei dem Prozeß die Öffentlichkeit ausgeschlossen werden mußte, als die Beziehungen der Mutter zu einer Nonne zur Sprache kamen.

Tullio Murri als Tragödienföhrer.

Privat-Telegramm.
Rom, 1. Februar.
Tullio Murri, der Sohn des berühmten Rimator und Senators Murri, der sich des höchsten Honorarpostens der Murri-Bonmartini hat im Justizhaus vier große Trauerpiele geschrieben, darunter eine historische Tragödie „Mafumanda“ und eine brutale Mord- und Selbstmordtragödie „La Grandguignol“. Maffisch hat sofort ein bekannter dramatischer Verlag in Rom die Aufführung der Meisterwerke übernommen. Maffisch soll der im Acker zu Poltera stehende Wälder seines Schwagers, des Grafen Bonmartini, der noch eines hundertjährigen Lebens abzumachen hätte, demnach befragt werden. Seine pikante Schwägerin, Gräfin Linda Murri, die intellektuelle Urheberin des Mordes, ist bekanntlich längst verheiratet und hat, nach bekanntem Muster den Hausbesitzer ihrer Kinder geheiratet.

Die Pariser Automobilverbrecher auf der Anklagebank.

18 Angeklagte und 21 Verbrecher.
Privat-Telegramm.

Paris, 1. Februar.
Die Verbrechergesellschaft Bonnot kommt übermorgen vor die Pariser Geschworenen. Die Haupt der Gesellschaft Bonnot und Garber bei ihrer Verhaftung getötet wurden, ist das Interesse für den Prozeß sehr lebhaft, und die Presse bemüht sich vornehmlich, durch illustrierte Zeilagen und feinsinnige Chroniken, das Interesse wieder zu erwecken. Auf der Anklagebank werden 18 Angeklagte wieder zu erwarten sein. Auf der Anklagebank werden 21 Angeklagte wieder zu erwarten sein. Neben ihnen werden einige erlosene und ältere Frauen sitzen, die als die Geliebten mehrerer Angeklagten in deren Schicksale verwickelt worden sind. 8 Verbrechen sollen der Bonnotgesellschaft zur Last. Die wichtigsten dieser Verbrechen sind die Ermordung des Journalisten Gaby und die Ermordung des Herrn Moreau in Chal, die Ermordung des Herten G. Garnier in der Rue du Gouze am 27. Februar 1912, der Überfall auf ein Automobil in Montgeron, wobei der Chauffeur Mathille getötet wurde, der Überfall auf die Bank in Chantilly und die Ermordung der Beamten Truinet und Legendre und die Ermordung des Polizeikommissars Jouis in Juvy am 24. April 1912. Außerdem kommen auf das Konto der Angeklagten Automobil- und Geldbetrübe, Einbrüche und andere Verbrechen. Da das französische Recht nicht nur für den Mord, sondern auch für die Beihilfe zum Mord die Todesstrafe kennt, kann es zu mehreren Todesurteilen kommen. Die Angeklagten Garouf, Meige, Dieudonné und Gallenin, der den Namen Raymond de Sieres führt, hat Anarchisten. Sie werden sich auf der Reduktion der Verjährung, Anarchisten und sind in der Lage, amnestischen Propagandamethoden sehr behend. In der Untersuchungsbühne beschäftigen sie sich mit der Bekämpfung wissenschaftlicher Werte und Gallenin verfasste einen Roman über den Namen „Leben Jesu“.

Ein schwerer Grabenunfall. Aus Gießen wird gemeldet: Gestern nachmittags fuhr der Schiffschiffel wurde auf dem Hermannsplatz bei Hofe der Bergmann fuhr mit einem Sprengstoff getötet und der Bergmann Helmstedt aus Mollersode an den Händen so schwer verletzt, daß er nach dem gewerkschaftlichen Krankenhaus in Gießen geschickt werden mußte.

Raubüberfall auf einen Pariser Kassenboten. Ein schwerer Raubüberfall auf einen Kassenboten wurde gestern wie aus Paris berichtet wird, in der Rue d'Anjou verübt. Ein Kassenbote, der einen Kassenbeutel mit 40 000 Francs Inhalt enthielt, die Täter sind entkommen.

Schokoladenfabrik. Mit dem seltsamen Mord „Schokoladenfabrik“ (Vachos an Chocolat) bezieht die französische Landesteube Nähe, die mit den Affären der Rotovision befüllt werden. Bei der Verwendung dieser Stoffe, für die man sonst kaum eine Verwendung hat, handelt es sich um ganz ansehnliche Mengen, näm-

Der Räuber der Todesursachen. Ein amerikanischer Arzt, Dr. Archibut in New-York, hat über die Erscheinungsweise der Krankheiten nach den verschiedenen Monaten des Jahres eine statistische Untersuchung hervorgegangen benachteiligte Tabelle aufgestellt. Im Januar sind 12 gemeinliche Krankheiten verbreitet. Im Februar: Scharlach, Bronchitis, Diphtherie, Masern. Der März bringt Malaria, Influenza, Lungentuberkulose, Bronchitis, Augenentzündung, Selbstmord. Der April: Masern, Scharlach, andere Formen von Tuberkulose. Der Mai: Masern, Keuchhusten, Selbstmord, Juli: Malaria, Durchfall, gewalttame Todesarten, Selbstmord. August: Typhus, Keuchhusten, Genuerrie, Durchfall, Desinfektionsmittel, gewalttame Todesarten. September: Typhus, Malaria, Genickstarre, Durchfall. Oktober: Typhus, Malaria, Diphtherie. November: Typhus, Malaria, Diphtherie und Luftknotenentzündung, Bronchitis und Lungentuberkulose. Dezember: Diphtherie, Influenza, Bronchitis, gewalttame Todesarten.

Der Seefisch in der Soldatenkost. Mit Fug und Recht hat sich der Deutsche Seefischereibereich in allen öffentlichen Richtungen bemüht, einem stärkeren Verbrauch von Seefischen im Hofe Eingang zu verschaffen, und nicht zum wenigsten hat seine Bette gelangt gewesen. Eine größere Umwandlung des Speisegetzeß kann gerade noch nicht werden, und deshalb ist die Einführung von Fischgerichten als eine große Annehmlichkeit begrüßt worden. Die Mitteilungen des Seefischereibereichs geben jetzt eine Uebersicht über den Verbrauch an Seefischen in den Teupendebanden während eines Jahres. Er belief sich auf rund 673 000 Kilogramm frischer Seefische und 1 278 000 Kilogramm Konserven, insgesamt also fast 2 Millionen Kilogramm frischer Seefische. Unter den frischen Fischen nahm der Schellfisch mehr als zwei Drittel der gesamten Menge in Anspruch, ein weiteres Drittel der Resteliste. Die Fischkonserven bestanden außer dem gewöhnlich unter diesen Begriff verstandenen Fischkonserven aus Schmorfischen, Fischfilets, geräuchernden Seefischen, Salat- und Rohherzen. Der Verbrauch war am höchsten bei der Berliner Garnitur, demnach bei den Armeekorps in Westfalen, Hannover, Baden und den Provinzen Sachsen. Bevorzugt wurden die frischeren Fische gegen die getrockneten bevorzugt. Im Durchschnitt stellt sich die Fischportion um etwa 6 Pfennig billiger als die Fleischportion.

lich um 3 bis 5 Millionen Kilogramm jährlich, so daß die Frage, wie diese eigenständige Fütterung den Kühen (die dieses Futter übrigens sehr gern nehmen) bekommt, wohl der Untersuchung wert ist. Die Landwirte sind darüber verschiedener Ansicht. Einige behaupten, die „Schokoladenfabrik“ liefern mehr Milch als andere, während manche Landwirte wieder das Gegenteil behaupten. Der Verfasser eines großen Gutes mit ausgebildeter Milchviehhaltung hat nun diese Frage wissenschaftlich untersucht, und die „Société Nationale d'Agriculture de France“ hat jüngst die Ergebnisse dieser Untersuchung bekräftigt. Danach scheint es, als ob in den Angaben der verschiedenen Landwirte richtige und falsche Angaben Beobachtungen gemischt seien. Die genauen Beobachtungen der Versuchsanstalten haben ergeben, daß die Milch bei Fütterung von Mafumanda in der Höhe der Menge nach abnimmt, während der Fettgehalt unverändert bleibt oder gar zunimmt.

Die Attentate der Stimmrechtshpanen.

Telegraphischer Bericht.
London, 1. Februar.
Eine Anführerin des Frauenstimmrechts geschlug in Tower von London eine Glasfenster, in dem oben aufbewahrt wurden: sie wurde verhaftet. Der Kensingtonpalast der Hampton-Gouverneur und der Holroydpalast in Edinburgh sind für das Publikum geschlossen worden, da man weitere Selbstmordtaten durch die Frauen des Stimmrechts befürchtet.

Motorboote als britische Hilfsreserve.

Telegraphischer Bericht.
London, 1. Februar.
In einer Verammlung des Sunderland-Motorboot-Klubs wurde ein Plan der Admiralität verlesen, in dem den dem Klub angefragt wurde, wieviele für Aufklärungswecke verwendbare Motorboote er zur Verfügung habe, und ob die Besitzer dieser Boote bereit seien, sie als Hilfsreserve für die Reichsverteidigung einzutragen zu lassen.

Eine Anleihegedächtnis der sechs Mächte.

Telegraphischer Bericht.
Peking, 31. Januar.
Wie das Reuters Bureau erzählt, haben die Gesandten der sechs Mächte nach ihrer heutigen Zusammenkunft den chinesischen Auswärtigen Amt den Entwurf einer Denkschrift überreicht, die die chinesische Regierung auf Wunsch der Mächte in die, die sechs Mächte zu richtiger Note aufnehmen soll. Die Denkschrift enthält die endgültige Verpflichtung, drei ausländische Beiräte in der Verwaltung der Salzölle, im Vermögensdepartement und im Finanzdepartement zu ernennen. Der Anleihevertrag soll einen Zinssatz von 5% Prozent fest. Die Anleihe ist nach fünfzehn Jahren al pari zu vertilgen.

China gegen die Mongolei.

Telegraphischer Bericht.
Peking, 1. Februar.
In den Kreisen, die dem Präsidenten Yuan sich anschließen, verläutet, daß die Regierung für das Frühjahr eine Expedition gegen die äußere Mongolei beschließen habe. Durch einen geheimen Befehl des Präsidenten sei der Expeditionschef zum Oberbefehlshaber der Expedition ernannt worden.

Stillelegung der Hamburger Hochbahn.

Telegraphischer Bericht.
Hamburg, 1. Februar.
Die Hochbahn hat infolge eines angeleglich durch die Anstalten herbeigeführten Kurzwahlens am 31. Januar zwischen 9 und 10 Uhr den Betrieb einstellen müssen. Die Züge liegen auf der Strecke fest. Untersuchung ist eingeleitet. Die Holzbedeckung hat die Zugänge zum Bahnhöfen mit Schnee bedeckt.

Am 12 Uhr nachts wurden die Polizeibeamten, die die Straße besetzten, zurückgezogen. Die Züge konnten in das Depot zurückfahren. Für die Annahme eines Sabotageakts sind noch keine Beweise gefunden worden.

Schweres Explosionsunglück.

Telegraphischer Bericht.
Lodzowice, 1. Februar.
In einer hiesigen Fabrik fand eine Reflexexplosion statt. Neun Mann erlitten dabei schwere Verbrennungen, sechs von ihnen wurden tödlich verletzt, einer ist gestorben.

Letzte Nachrichten

Trag. 1. Februar. Heute begann der Wettkampf um die Eishockeyweltmeisterschaft Österreichs. Am dem Turnier sind auch der Berliner Eishockeyklub und der Charlottenburger Sportklub beteiligt.

Die de Janeiro. 1. Februar. Der Landwirtschaftsminister hat mit einer Gesellschaft für Landwirtschaft, Handel und Industrie einen Kontrakt für Einführung und Anstellung von 10 000 europäischen Auswandererfamilien unterzeichnet.

Der Verkehr auf dem Ozean.

Hamburg, 1. Februar, nachmittags.
Hamburg, 1. Februar, nachmittags.
Am 29. Januar in Porto Arseno. Fürst Philipp 21. Januar in Singapore. Griechenland, auf Weizsäcker, 31. Januar in San Francisco.
Abgegangen: America 31. Januar von Singapore nach Colombo und Ceylon. Gambie, von Ceylon. 31. Januar von Calcutt. Arabia 1. Februar von Ceylon nach Indien.
Angekommen: Bahia, von der Westküste Amerikas. 30. Januar Santa Bernad. Bolivia, von der Westküste Amerikas. 1. Februar St. Catherine's Point.
Bremen, 1. Februar.
Norddeutscher Lloyd. Altair Donnerstag nachmittags von Buenos Aires abgegangen. Argentin Donnerstag 12 Uhr mittags in Buenos Aires angekommen. Bismarck Freitag 9 Uhr vormittags in Gibraltar angekommen. Bismarck Freitag 3 Uhr morgens von London abgegangen. Dalia Freitag 10 Uhr vormittags St. Vincent verließ. Cuxhaven Freitag 12 Uhr nachts in Cuxhaven angekommen. Brandenburg Freitag 8 Uhr mittags in Baltimore angekommen. Golt Freitag 9 Uhr abends in Wilhelmshafen angekommen. Prinzregent Wilhelm Freitag 12 Uhr nachmittags von Rostock abgegangen. Juchter Freitag 7 Uhr abends von Antwerpen abgegangen. Raraba Freitag nachmittags in Montevideo angekommen.

Union-Cable-Gesellschaft.

London, 1. Februar.
Union-Cable-Gesellschaft. Kinkaus Cable auf Kinkaus Cable in Southampton angekommen.
Bismarck ist am gestrigen Tag von dem Postdampfer „Gaza“ abgegangen in Zeltener (Wahlverbot), für welche, Gedächtnis, eine Gedenk und den letzten erkrankten Teil des Bismarck: General G. von Bismarck in Berlin für den Bismarck: General G. von Bismarck in Berlin.
Gestern 5 Weltblätter mit dem Tagesblatt Unterhaltungsblatt.



A. Wertheim



Leipziger Str. 126-30
132-37

König-Str. am Bahnhof
Alexander-Platz

Rosenthaler Strasse

G. m. b. H.

Oranien-Strasse

In den Lichthöfen: Grosse

Wäsche-Ausstellung

Damen-, Herren- u. Kinderwäsche, darunter französische u. Wiener Damen-Wäsche, Bettwäsche, Tischzeuge, Handtücher, Wäschestoffe, Taschentücher, Schürzen usw.

Besonders billige Preise! Preisliste kostenlos! **Günstige Kaufgelegenheit!**

Fertige Wäsche Damen-Hemden ^{Handgekn.} 1,40 bis 2,15, ^{Hand-2,95} Damen-Hemden mit Stickerei 1,75, mit Besatz 1,85 Stickerei-Röcke mit Stickerei-Ansatz oder Ein- und Ansatz 3,50 bis 11,75 Ueberlaken mit ausgebleichtem Bogen 4,50, Kissen dazu 1,40 Deckbettbezüge 2,95 bis 4,25 Kissenbezüge 0,85 bis 1,15 Bettlaken ^{Baumwolle} 2,00 bis 2,40, ^{Halbseiden} 2,30 bis 2,90	Wäsche-Garnituren Taghemden 2,10, 2,45, 2,95 Beinkleider dazu 2,10, 2,45, 2,95 Nachthemden dazu 3,50, 4,25, 5,15 Damenhemden, Beinkleider, Untertaillen, Stickerei-Röcke, Nachthemden etc. verschiedene Musterstücke etc. 40% unter früh. Preis	Bettlamaste aussergewöhnlich preiswert Kissenbreite ^{Motor} 0,80, 1,05, 1,15, ^{Deckbreite} 1,25, 1,60, 1,80 Schweizer und sächsische Wäsche-Stickereien bis zum feinsten Genre Stickerei-Reste besonders preiswert.
Elsasser Baumwollwaren mit kleinen Webfehlern, erstes Fabrik, glatte u. gemast. Stoffe zu aussergewöhnlich billigen Preisen Wäschestoffe in kleinen Stücken besonders preiswert Hemdentuch 10 Mtr. 3,40, 4,15, 20 Mtr. 6,80, 8,30 Renforcé 10 Mtr. 3,80, 4,80, 20 Mtr. 7,60, 9,60 Louisianatuch 10 Mtr. 3,90, 4,80, 20 Mtr. 7,80, 9,60	Ausserordentlich preiswert. Nur Leipziger Strasse: Hausmacher-Tischtücher Reineleinen, geklärt, Rasenbleiche ca. 165/170 165/200 135/200 135/250 8,75 12,00 14,00, 17,50 ^{ges. ca. 20/70, Dia.} Servietten 16,50 Reste und Abschnitte von Stuben- u. Küchen-Handtüchern besonders preiswert.	Teneriffa-Handarbeiten Eisedecken, Tablettecken, Tischdecken, Tischläufer usw. besonders preiswert. Tablettecken 15, 20, 25 Pf. Kongressstoff, 3 Grössen 95 Pf. Decken und Läufer mit Spitzenansatz . . . 95 Pf. Decken und Läufer Satin mit Stickerei, vorgez. 1,45

Am 31. Januar entschied nach kurzer Krankheit der Kiemper Herr

Wilhelm Deckert.

In meiner Werkstatt war er 34 Jahre lang tätig und hat sich durch seinen guten Charakter und Tüchtigkeit ein frommes Gedeken bei mir gesichert.

Reinh. Lange
Bleichenfabrik,
Eisenbahnstr. 11.

Die reellsten und solidesten Möbel und Polsterwaren

erhält man am ehesten in grösster Auswahl in der seit 35 Jahren bestehenden

Möbelfabrik von A. Schulz

Reichenberger Strasse 5

mit 10jähriger Garantie zu äusserst billigen Kassapreisen. Ev. auch Ratenzahlung gestattet.

100 Speise-Zimmer,

Herrenzimmer, Schlafzimmer, ganz klein gedient, sehr billig

Speiditionspeicher

Neue Friedrichstr. 5-8 alte Kaserno, Hof.

Schallplatten Verleih-Institut.

Auch nach auswärt. Postpost gratis.

Karl Bode, Berlin 10
Neue Königstrasse 33.

Billigste Seigequelle für

Cigarren

100 Stück

5 St. 2/3. 2/3. 3.40 3.60 3.80
 6 " " 4.20 4.50 4.80
 8 " " 5.40 5.60 5.80
 10 " " 6.50 7. 7.50
 12 " " 8. 8.50 9. 9.50
 15 " " 10. 11. 12. 12.50

Man über den bei Bestellung aufgeben die folgende zu übersenden. Reue Blattflächen u. 100 Stk. in 10 verfahren u. besten von je 10 sind nach beliebiger Stück zu stellen.

Carl Stroubel, Hauptvertrieb für Cigarren seit 1885, 11. Spittelmarkt, Berlin, Tel. 10 22 22.
 Der neueste illust. Preislistent wird jedem auf Wunsch gratis zugestellt.

BLANCA absolut wirk Mittel gegen **Nasenröte**

infolge von Kälte, Hitze, Temperaturwechsel, Nervosität, Verdauungsstörungen, auch in den ersten Stadien der Trinkenase. Vorzüglich Mittel gegen vergrösserte Poren u. Blütterchen. Keine Salbe, Puder od. Schminke die nur u. Verlocken dienen. Sofort Erfolg u. abh. Unschädlich. Geg. Verwendung v. M. 4.50 (in Mark) u. von drei. **Blanca-Vertrieb Wiesbaden P.***

Haar-Feind von Franz Schwertzer

entfernt alle Haarschwamm sofort, unbeschädlich. Dose 2.00. Nur Berlin Leipzigerstr. 54. Colonia

Enthaarung.

Strahlendorffs

Schreib- und Handelsakademie, Ortster und vormaliges Institut Berlin. Gegründet 1880. Reuthestr. 19-11, I., III., III. Etage.

Handelskurse.

Kurse für Anfänger jeden Alters. Besondere Kurse für Kaufleute und Angestellte zur Erweiterung ihrer Kenntnisse. Ausführliche Lehrpläne kostenlos

Unterrichtszelt.

Nachmittagskurse 4-4 Uhr, Abendkurse 10 Uhr, Anfang täglich.

4 Monatskurse.

Einfache, doppelte und amtliche Buchführung, Rechen, Handels-, Wechsel- und Scheckkunde, Korrespondenz, Honorar monatlich M. 22.50.

3 Monatskurse.

Doppelte Buchführung, höhere kaufmännisches Rechnen, Korrespondenz, Handels-, Wechsel- und Scheckkunde, Honorar monatlich M. 30.-.

3 Monatskurse.

Schreiben, Rechnen, Deutsch. Honorar monatlich M. 20.-.

Phonographen-Katz, Berlin

Haupt-Geschäft: Dircksenstr. 20
 Filialen: Weinmeisterstr. 2 (Neu-) Hermannpl. 6
 am Bahnh. Alexanderplatz Chaussee-Str. 92 (Köln) Bergstr. 4
 städt. Nr. 12 961, 277. (gegenüb. Kö. Singer Ecke Zietenstrasse)

Grosse Frankfurter Strasse 144.

Ein Posten Sprechmaschinen

die nicht mehr im neuen Katalog aufgenommen sind, ohne Rücksicht auf den früh. zum Teil sogar noch Wert bis **50%** mehr herabgesetzt.

Wieder neu eingetroffen:

Ein Posten Doppelplatten 30 cm gross 120 jetzt Mark

5000 Herold-Platten 35 cm Incl. Litz-Marko, jetzt M. 1.25
 Desgl. 30 cm gross, früherer Wert M. 3.-, jetzt M. 1.85

Alle Schläger und Nylitäten der Saison, wie „Puppchen“, „Filmzauber“, „Grigri“, „O. Isabella“ etc. etc.

Beim Einkauf von 2 Herold-Platten erhält jedermann 200 Nadeln gratis.

Neu! Spezial-Abteilung! Für Festlichkeiten werden Grammophon-Gramola-Apparate mit Platten zu kulantesten Bedingungen in leihweise abgegeben.

Sonntag von 12 bis 2 Uhr geöffnet!

Echte Goldgusswalzen jetzt 6 Stück 85 Pf.
 Apparate älterer Konstruktion, auch fremde Fabrikate werden beim Ankauf eines echten Grammophons zu kulantesten Bedingungen in Zahlung genommen. Verlangen Sie Verzehlnis über die 50 besten Grammophon-Platten.

Schlafzimmer echt Eiche komplett **350 Mark.**

Wohnungs-Einrichtungen in jeder Preislage.

R. Harnack, Tischlermeister,
 Stallschreiberstrasse 57.
 Verkauf im Fabrikgebäude. — Zahlungserleichterungen.

Reste Konfektion

Damentuchschwa. 3 M.
 per Meter 30
 Kostümfstoffe neuweise engl. 2 M.
 Muster per Meter von Seidenplüsch Velours du Nord, 80 cm breit, per Mtr. 4 M.
 Astrachan und Krimmer von 4 M.
 Samt und Seide usw. zu sehr billigen Preisen!

Faletots ^{1. d. neuer.} ^{Passons} in 14 M.
 engl. Stoffe etc. von
 Kostüme in reizender Auswahl in 25 M.
 engl. Stoffe in Rahmen
 Kostüm-Röcke 450 in grosser Auswahl von
 Seiden-Plüsch-Mäntel engl. Seal and Velour du Nord.

C. PELZ Kottbuser Strasse 5.

Patente (Rat kostenlos)

Erfinder Anmeldung billigst!

Verwertung: **Wolters & Co.,** Berlin W., Potsdamerstr. 83.
 2-7; Sonntags 11-12